

Gefördert durch die

**Deutsche
Bundesstiftung
Umwelt**

Postfach 17 05 • 49007 Osnabrück



Projekt:

„Schülerfirmen im Kontext einer
Bildung für Nachhaltigkeit“



Anhang 2

zum Thema:

Personalbeurteilung:

Beurteilungsgespräch, Arbeitszeugnis und Zeugnissprache

Im Rahmen des Projektes
„Schülerfirmen im Kontext einer Bildung für Nachhaltigkeit“

Inhaltlich betreut von Beatrice von Monschaw

RUZ Hollen
Holler Weg 33
27777 Ganderkesee
fon: (0 42 23) 9 50 58

email: schuelerfirmen@ruzhollen.de
web: www.nasch21.de

Inhaltsverzeichnis

(aus der Quelle übernommene Nummerierung)

8.	Zeugnismuster und Analysen	Seite 2
8.1	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen kaufmännischen Angestellten und Analyse	Seite 3
8.2	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Sachbearbeiterin und Analyse	Seite 4
8.3	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Kranführer und Analyse	Seite 5
8.4	Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Bilanzbuchhalter und Analyse	Seite 6
8.5	Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Hilfsarbeiter und Analyse	Seite 7
8.6	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen AT-Angestellten und Analyse	Seite 8
8.7	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Verkäufer im Außendienst und Analyse	Seite 9
8.8	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Stenokontoristin und Analyse	Seite 10
8.9	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Lehrbeauftragten und Analyse	Seite 11
8.10	Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Hausmeister und Analyse	Seite 12
8.11	Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Kraftfahrzeugmechaniker und Analyse	Seite 13
8.12	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen leitenden Angestellten und Analyse	Seite 14
8.13	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Chemielaborantin und Analyse	Seite 15
8.14	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Steuerfachangestellte und Analyse	Seite 16
8.15	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) und Analyse	Seite 17
8.16	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Ingenieur mit Leitungsfunktion und Analyse	Seite 18
8.17	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Tischler und Analyse	Seite 20
8.18	Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Kauffrau für Bürokommunikation und Analyse	Seite 21
9.	Schlussbemerkungen	Seite 22



Folgende Zeugnismuster stammen aus dem Buch

Heinz-G. Dachrodt
Zeugnisse lesen und verstehen
Formulierungen und ihre Bedeutung

2001, kartoniert, 6. erweiterte Auflage, 130 Seiten
Euro 8,90
ISBN: 3-7663-3270-8
Bund-Verlag, Frankfurt am Main
Reihe: bund Ratgeber

[http://www.bund-
verlag.de/bund_verlag/fachmedien/detail.asp?ID=351](http://www.bund-verlag.de/bund_verlag/fachmedien/detail.asp?ID=351)

Kapitel Zeugnismuster und Analysen:
S. 73-111.

Wir danken dem Bund-Verlag
für die freundliche Abdruckgenehmigung.

(Auszug: Seite 73)

8. Zeugnismuster und Analysen

An der Vielzahl von Formulierungen erkennt man, wie zweckmäßig und notwendig für die Arbeitnehmer die Beschäftigung mit diesem Thema ist. Um diese Formulierungen im Gesamtzusammenhang deutlich zu machen, werden einige Zeugnisbeispiele abgedruckt und in ihren Formulierungen analysiert.

Auffallend ist bei der Abfassung von Zeugnissen, dass die Tätigkeitsbeschreibung oft unzureichend ist.

Je höher die beurteilten Mitarbeiter/innen in der Hierarchie stehen, desto detaillierter und umfassender wird die Tätigkeit beschrieben, umso länger ist das Zeugnis und desto besser wird auch die Beurteilung. Es ist doch aber eigentlich sehr verwunderlich, dass die Zufriedenheit des Arbeitgebers mit der Arbeit der Mitarbeiter/Innen vom Platz in der Hierarchie abhängt.

Wenn die Zeugnismuster etwas ungeordnet wirken, so ist das beabsichtigt. Es sollte vermieden werden, durch eine bestimmte Reihenfolge der Zeugnisse eine Wertigkeit nach Hierarchiegruppen aufzustellen. Deshalb sind die Muster unsystematisch aneinander gereiht.

(Auszug: Seite 74)

8.1 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen kaufmännischen Angestellten und Analyse Zeugnis

Herr Walter Schonau, geboren am 15. Februar 1966 in Telgte, war in der Zeit vom 1. Februar 1994 bis zum 30. Mai 2000 als kaufmännischer Angestellter in unserem Betrieb in Essen beschäftigt.

Herr Schonau war in unserem Verkauf mit der Überwachung von Kundenkarteien, dem Führen von Statistiken, der Vorbereitung von Sitzungen für seinen Abteilungsleiter und der Planung von Geschäftsreisen für den Prokuristen beauftragt.

Herr Schonau hat mit seiner Arbeit unseren Erwartungen entsprochen. Er war ein umgänglicher Kollege und hat sehr zur Verbesserung des Betriebsklimas beigetragen. Auch war er stets Vorbild durch seine Pünktlichkeit. Das Ausscheiden von Herrn Schonau erfolgt aus Gründen der innerbetrieblichen Organisation im beiderseitigen Einverständnis.

(Auszug: Seite 75)

Analyse:

Nach der Nennung der Personalien wird eine Kurzdarstellung der Tätigkeitsbeschreibung vorgenommen (Überwachung von Kundenkarteien, Führen von Statistiken ...).

Liest man den Zeugnisschlusssatz (Ausscheiden erfolgt aus Gründen der innerbetrieblichen Organisation in beiderseitigem Einverständnis), ist Aufmerksamkeit geboten. Der Hinweis »Herr Schonau hat unseren Erwartungen entsprochen«, macht deutlich, dass durchgehend schlechte Leistungen gezeigt wurden. Auch das besondere Herausheben der Pünktlichkeit zeigt auf, dass das einzig Erwähnenswerte eine Selbstverständlichkeit ist, nämlich die Pünktlichkeit.

Zusätzlich wird im Zeugnis noch aufgefüllt, dass es sich bei Herrn Schonau um einen umgänglichen Kollegen handelt, der sehr zur Verbesserung des Betriebsklimas beigetragen hat. Hiermit wird ausgesagt, dass Herr Schonau dem Alkohol mehr als vertretbar zugesprochen hat. Gleichzeitig sagt die Formulierung »umgänglicher Kollege« aus, dass niemand ihn recht leiden konnte.

Herr Schonau wird mit diesem Zeugnis Schwierigkeiten haben, einen anderen Arbeitsplatz zu finden.

(Auszug: Seite 76)

8.2 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Sachbearbeiterin und Analyse

Zeugnis

Frau Rita Woolworth, geboren am 10. Februar 1957 in München, war in der Zeit vom 1. April 1972 bis zum 30. August 2000 in unserer Unternehmensgruppe in verschiedenen Funktionen tätig. In der Zeit vom 1. April 1972 bis zum 31. März 1974 absolvierte Frau Woolworth eine Ausbildung als Bürogehilfin in unserem Unternehmen.

Nach der Übernahme in ein ordentliches Arbeitsverhältnis war Frau W. drei Jahre als Stenokontoristin im zentralen Schreibbüro tätig. In dieser Funktion führte sie die allgemeine Korrespondenz nach Banddiktat und Stenogramm.

Von 1977 bis 1990 war Frau W. als Sekretärin des Abteilungsleiters für Personalfortbildung tätig. Seit 1990 übt Frau W. dort eine Sachbearbeiterfunktion aus. Sie ist selbständig verantwortlich für die Durchführung von Abendkursen für Mitarbeiter und für die Anmeldung von Mitarbeitern zu externen Bildungsveranstaltungen. Diese Tätigkeit übte sie bis zu ihrem Ausscheiden aus.

Frau W. hat die hohen Anforderungen, die diese Aufgabe stellt, stets zu unserer Zufriedenheit erfüllt. Sie war immer gewissenhaft und hilfsbereit und deshalb bei ihren Kolleginnen beliebt.

Frau W. scheidet bei uns wegen ihrer bevorstehenden Eheschließung aus. Wir bedauern sehr, auf die weitere Mitarbeit von Frau W. verzichten zu müssen. Für die lange und gute Zusammenarbeit danken wir Frau Woolworth sehr und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

(Auszug: Seite 77)

Analyse:

Nach der Auflistung der Personalien ist im Zeugnis eine ausführliche und sehr detaillierte Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten enthalten. Die Formulierung »stets zu unserer Zufriedenheit erfüllt ... « beinhaltet die »Gesamtbenotung« und macht deutlich, dass der Vorgesetzte sie in ihren Leistungen als befriedigend bis ausreichend einstuft. Ihre Beliebtheit wurde ebenso hervorgehoben wie ihre Hilfsbereitschaft und ihre Gewissenhaftigkeit. Dieses Zeugnisbeispiel ist typisch für eine Vielzahl von Zeugnissen, deren Inhalte besser klingen als sie gemeint sind. Trotz all der gut formulierten Lobsprüche bleibt bei der Gesamtwürdigung der Persönlichkeit nur eine befriedigende bis ausreichende Beurteilung übrig.

(Auszug: Seite 78)

8.3 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Kranführer und Analyse

Zeugnis

Herr Karl Brauer, geboren am 13. April 1953 in Warnemünde, war in der Zeit vom 1. Oktober 1988 bis zum 30. Mai 2001 in unserem Unternehmen in verschiedenen Funktionen tätig.

Herr Brauer, der als Hilfsarbeiter anfang, machte von dem innerbetrieblichen Angebot der Umschulung und Weiterbildung Gebrauch und wurde zum Kranführer ausgebildet.

Seinen Kran und die ihm anvertrauten Werkzeuge pflegte und wartete er gut.

Wir waren mit seiner Führung und seiner Leistung zufrieden. Herr Brauer hat sehr zur Verbesserung des Betriebsklimas beigetragen.

Das Ausscheiden von Herrn Brauer erfolgt im beiderseitigen Einverständnis.

(Auszug: Seite 79)

Analyse:

Neben dem Namen, Geburtstag und Geburtsort ist die zeitliche Dauer und die Berufsbezeichnung im Zeugnis enthalten. Die Tätigkeitsbeschreibung fehlt auch in diesem Beispiel. Für gewerbliche Arbeitnehmer fehlt diese Tätigkeitsbeschreibung unverständlicherweise sehr häufig.

Positiv ist die Formulierung zu werten, dass Herr Brauer bereit war, von der innerbetrieblichen Umschulung Gebrauch zu machen (zum Kranführer). Auch der Hinweis auf die gute Pflege und Wartung der ihm anvertrauten Arbeitsmittel ist positiv zu sehen.

»Wir waren mit seiner Führung und Leistung zufrieden«, bedeutet eine befriedigende bis ausreichende Beurteilung. Misstrauisch stimmt den Leser des Zeugnisses allerdings der Zeugnisschlusssatz, dass die Kündigung in gegenseitigem Einverständnis erfolgt. Es wurde dem Mitarbeiter nahegelegt, von sich aus zu kündigen. Auch der Grund hierfür wird deutlich, liest man den Satz: »Herr Brauer hat zur Verbesserung des Betriebsklimas beigetragen.« Hiermit wird zum Ausdruck gebracht, dass Herr Brauer nichts gegen Alkohol während der Arbeitszeit einzuwenden hatte.

Dieser Mitarbeiter wird einige Schwierigkeiten haben, nach Vorlegen des Zeugnisses eine akzeptable Stellung zu erlangen.

(Auszug: Seite 80)

8.4 Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Bilanzbuchhalter und Analyse

Zeugnis

Herr Friedrich Ehrhardt, geboren am 12. Januar 1950 in Dortmund, war in der Zeit vom 1. Juli 1984 bis zum 30. August 2000 als Bilanzbuchhalter in unserem Unternehmen tätig.

Sein Aufgabengebiet umfasste alle buchhalterischen Arbeiten bis hin zur Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz.

Herr Ehrhardt hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt. Herr Ehrhardt, der immer einen Blick für das Wesentliche besaß, hatte auch die Fähigkeit, seine beiden Mitarbeiterinnen zielgerecht zu motivieren.

Dienstliche Angelegenheiten, die vertraulichen Charakter hatten, wurden von Herrn Ehrhardt mit der erforderlichen Diskretion abgewickelt.

Herr Ehrhardt zeigte sich auch schwierigen Situationen aufgrund seiner natürlichen Autorität voll gewachsen. Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Ehrhardt sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg viel Erfolg.

(Auszug: Seite 81)

Analyse:

Nach der Auflistung der Personalien wird eine dürftige Beschreibung der Tätigkeit vorgenommen (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz).

In der Gesamtwürdigung von Herrn Ehrhardt wird dieser sehr gut beurteilt (stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ...).

Ihm wird weiterhin bescheinigt, dass er einen Blick für das Wesentliche und eine gute Motivationsfähigkeit besitzt. Diese Formulierung ebenso wie der Hinweis auf seine Diskretion ist ausschließlich positiv zu werten. Auch aus dem Zeugnisschlusssatz ist zu entnehmen, dass es sich um einen guten Mitarbeiter handelte (... bedauern das Ausscheiden sehr ...).

Das einzige, was negativ auffällt, ist die fehlende Tätigkeitsbeschreibung. Da alle anderen Kriterien aber ausschließlich für Herrn Ehrhardt sprechen, sollte man aus der fehlenden Tätigkeitsbeschreibung lediglich schlussfolgern, dass diese vergessen wurde. Das kann aber nicht gegen Herrn Ehrhardt sprechen. Insgesamt enthält das Zeugnis für Herrn Ehrhardt eine ausgesprochen gute Beurteilung.

(Auszug: Seite 82)

8.5 Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Hilfsarbeiter und Analyse

Zeugnis

Herr Max Parker, geboren am 13. September 1954 in Heidelberg, war in der Zeit vom 1. August 1989 bis zum 31. Mai 2000 als Bauwerker in unserer Firma tätig.

Herr Parker hat mit großem Fleiß und erheblicher Umsicht seine Arbeiten als Bauwerker ausgeführt. Seine Werkzeuge und die von ihm betreuten Maschinen wurden von ihm gut gepflegt und gewartet.

Wir waren mit seinem Fleiß, seiner Führung und seiner Leistung sehr zufrieden. Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Parker, der am 1. Juni 1998 eine andere Stellung antrat, und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

(Auszug: Seite 83)

Analyse:

Neben dem Namen, Geburtstag und Geburtsort, ist die zeitliche Dauer (August 1989 bis Mai 2000) und die Berufsbezeichnung (Bauwerker) im Zeugnis enthalten. Es handelt sich hierbei um ein zwar kurz gefasstes, aber qualifiziertes Zeugnis.

Es wäre zweckmäßiger gewesen, eine genaue Tätigkeitsbeschreibung in das Zeugnis mit aufzunehmen. Es handelt sich nach den Zeugnisformulierungen um einen tüchtigen Mitarbeiter.

»Wir waren mit seinem Fleiß, seiner Führung und seiner Leistung sehr zufrieden« ist die Bewertung für gute Leistung. Das wird noch dadurch unterstrichen, dass Herrn Parker große Umsicht bestätigt wird. Auch der Schlusssatz, in dem sein Ausscheiden mit Bedauern zur Kenntnis genommen wird, bestätigt diese Einschätzung. Insgesamt handelt es sich bei diesem Beispiel um ein gutes Zeugnis.

(Auszug: Seite 84)

8.6 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen AT-Angestellten und Analyse

Zeugnis

Herr Fred Rath, geboren am 21. August 1957, trat am 3. Mai 1985 in unsere Abteilung Personalfortbildung ein. Mit Wirkung zum 1. März 1986 war Herr Rath zuständig und voll verantwortlich für die Organisation und Durchführung interner Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mit der entsprechenden Zuordnung der dafür benötigten internen und externen Referenten.

Ab 1. Januar 1991 ist Herr Rath Stellvertreter des Leiters des Funktionsbereiches Personalfortbildung. Seit diesem Zeitpunkt ist er eigenverantwortlich mit der Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle aller unserer Bildungsveranstaltungen betraut.

Er ist wesentlich an der Entwicklung unseres jährlichen Bildungsprogrammes mit Bildungsbedarfsanalysen, andragogischer Unterrichtsgestaltung und Referentenauswahl beteiligt. Schwerpunkte seiner umfassenden Bildungsarbeit waren

- Entwicklung, Durchführung und Kontrolle einer Stufenausbildung für Jungkaufleute,
- Planung und konzeptionelle Entwicklung eines Führungskräftenachwuchsprogrammes,
- Vorbereitung und Durchführung eines staatlich anerkannten Sekretärinnenlehrgangs,
- Leitung von Seminaren für Führungskräfte, kaufmännische Angestellte und Betriebsratsmitglieder.

Darüber hinaus suchte und hielt Herr Rath den regelmäßigen Kontakt zu den einschlägigen Fachbereichen der Universitäten, den Forschungsinstituten sowie den privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen. Herr Rath hat regelmäßig an verschiedenen internen und externen

(Auszug: Seite 85)

Veranstaltungen zum Thema betriebliche Bildungsarbeit, an Hochschulseminaren und an einigen Tagungen und Kongressen teilgenommen. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Herr Rath mit großer Umsicht und starkem persönlichen Engagement die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt hat und dass wir sein Ausscheiden aus dem Bereich der Personalfortbildung sehr bedauern. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Herrn Rath alles Gute.

Analyse:

Nach der Nennung der Personalien ist in dem Zeugnis eine ausführliche und detaillierte Tätigkeitsbeschreibung enthalten, wie sie für qualifizierte Mitarbeiter eigentlich immer erwartet werden sollte.

In der »Gesamtbenotung« schneidet Herr Rath sehr gut ab (... stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ...). Darüber hinaus wird noch deutlich gemacht, dass Herr Rath mit großem persönlichen Engagement gearbeitet hat und der Vorgesetzte sein Ausscheiden sehr bedauert.

Außerdem wird große Umsicht bestätigt. Ein Hinweis, weshalb Herr Rath die Stelle aufgegeben hat, fehlt. Es können hieraus aber keine negativen Schlussfolgerungen gezogen werden.

Insgesamt handelt es sich bei dem Zeugnis von Herrn Rath um eine ganz ausgezeichnete Beurteilung, mit der er gute Chancen hat, wieder eine andere Stellung zu erhalten.

(Auszug: Seite 86)

8.7 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Verkäufer im Außendienst und Analyse

Zeugnis

Herr Richard Quiring, geboren am 11.11.1949 in Eisenach, war in der Zeit vom 1. Januar 1991 bis zum 30. Juni 2000 als Verkäufer im Außendienst unserer Firma beschäftigt. Herr Quiring war als Mitarbeiter unseres Außendienstes für die Werbung neuer und die Betreuung alter Kunden zuständig.

Herr Quiring, der bei seinen Kollegen, aber auch den Kunden als sehr gesellig galt, hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer Zufriedenheit erledigt.

Herr Quiring zeigte stets Einfühlungsvermögen in die Belange der Belegschaft.

Er erledigte alle Arbeiten mit großem Fleiß und Interesse. Nach der Umstrukturierung unserer Verkaufsbereiche konnten wir Herrn Quiring leider keine neue Tätigkeit mehr zuweisen und mussten uns deshalb von ihm trennen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute.

(Auszug: Seite 87)

Analyse:

Neben der Aufzählung der Personalien ist eine Kurzdarstellung der Tätigkeitsbeschreibung im Zeugnis enthalten (... Werbung neuer und die Betreuung alter Kunden).

Alle darüber hinausgehenden Formulierungen sind ausschließlich negativ zu bewerten. Wenngleich die »Gesamtbenotung« noch eine befriedigende bis ausreichende Leistung bescheinigt, so gibt der Zeugnisschlussabsatz schon zu einigem Mißtrauen Anlaß (Nach der Umstrukturierung ... konnten wir Herrn Quiring leider keine neue Tätigkeit mehr zuweisen). Die Firma hat organisatorische Gründe vorgeschoben, um sich von Herrn Quiring zu trennen.

Aus den vorhergehenden Sätzen im Zeugnis wird das offensichtlich. Dass er alle Arbeiten mit großem Fleiß und Interesse erledigt, zeigt lediglich auf, dass er zwar eifrig, aber nicht ebenso tüchtig war. Der gleichzeitige Hinweis, stets Einfühlungsvermögen in die Belange der Belegschaft gezeigt zu haben, macht auch deutlich, dass er sich mit besonderem Eifer der weiblichen Mitarbeiter des Unternehmens angenommen hat. Insgesamt handelt es sich um eine Beurteilung eines Mitarbeiters, der zwar noch ausreichende Leistungen geboten hat, bei dem der Arbeitgeber aber Wert darauf legte, ihn »loszuwerden«.

(Auszug: Seite 88)

8.8 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Stenokontoristin und Analyse

Zeugnis

Frau Julia Tettenborn, geboren am 2. Oktober 1946 in Hamburg-Harburg, war in der Zeit vom 1. April 1961 bis zum 30. April 2001 in unserem Betrieb als Stenokontoristin beschäftigt.

Nach erfolgreich bestandener Prüfung als Bürogehilfin wurde sie als Stenokontoristin erst im Schreibbüro, anschließend im Personalbüro eingesetzt. In dieser Funktion war Frau Tettenborn bis heute tätig. Frau Tettenborn hatte neben den üblichen Schreibearbeiten alle anfallenden Verwaltungsarbeiten selbständig zu erledigen. Frau Tettenborn schreibt 220 Anschläge pro Minute Schreibmaschine und 140 Silben pro Minute Stenografie. Frau Tettenborn, mit deren Leistungen wir zufrieden waren, hat die ihr übertragenen Aufgaben pflichtbewusst und termingerecht ausgeführt.

Wegen ihrer umgänglichen und zuvorkommenden Art war Frau Tettenborn bei den Kollegen sehr beliebt.

Für die langjährige gute Zusammenarbeit danken wir Frau Tettenborn. Wir bedauern das Ausscheiden von Frau Tettenborn und wünschen ihr für den weiteren Berufsweg viel Erfolg.

(Auszug: Seite 89)

Analyse:

Neben den Formalien ist in diesem Zeugnis auch der berufliche Werdegang innerhalb des Betriebs beschrieben worden (von der Bürogehilfin zur Stenokontoristin).

Obwohl auch hier auf eine detaillierte Tätigkeitsbeschreibung verzichtet wurde, sind die schreibtechnischen Fähigkeiten und Kenntnisse von Frau Tettenborn genau beschrieben worden.

In der Beurteilung wird ihre Zuverlässigkeit besonders hervorgehoben (... die ihr übertragenen Arbeiten pflichtbewusst und termingerecht ausgeführt). Eine »Gesamtbenotung« ist nicht vorgenommen worden. Aus dem Gesamtzusammenhang ergibt sich aber auch eine gute Beurteilung. Dafür spricht z. B. der Zeugnisschlusssatz, in dem der Arbeitgeber sein Bedauern über das Ausscheiden zum Ausdruck bringt.

Besonders erwähnt wird auch noch der hohe Beliebtheitsgrad von Frau T. bei ihren Arbeitskollegen (... umgängliche und zuvorkommende Art war Frau T. bei den Kollegen sehr beliebt).

Insgesamt handelt es sich um eine gute Beurteilung, obwohl die eigentliche »Gesamtbenotung« vergessen wurde.

(Auszug: Seite 90)

8.9 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Lehrbeauftragten und Analyse

Zeugnis

Herr Heinz Umbreit, geboren am 12. Dezember 1954 in Stettin, war in der Zeit vom 1. Dezember 1984 bis zum 31. Juli 2000 in der »Akademie für Menschenführung« als hauptamtlicher Lehrbeauftragter tätig.

Er unterrichtete im Durchschnitt 24 Stunden pro Woche in den Seminarreihen

- I. Der Weg zur persönlichen Sicherheit (Rhetorik, Gesprächsführung und Umgang mit Menschen im Betrieb),
- II. Personalwesen (Betriebsverfassungsrecht, Personalplanung, Beurteilungsverfahren) und
- III. Management und Menschenkenntnis (Planungs- und Entscheidungstechniken, Umgang mit den Mitmenschen).

Herr Umbreit hat unseren Erwartungen in jeder Hinsicht voll entsprochen. Er entwickelte sehr viel Eigeninitiative und war jederzeit bereit, neue Planungen durch konstruktive Vorschläge realisieren zu helfen.

Herr Umbreit führte die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer vollsten Zufriedenheit mit großem Geschick, Umsicht und Überlegung aus und war deshalb ein für uns sehr wertvoller Mitarbeiter.

Bei den Akademiehörern und seinen Kollegen war er sehr geschätzt und beliebt.

Herr Umbreit verlässt uns auf eigenen Wunsch, was wir sehr bedauern. Er wird eine Aufgabe in einem Industrieunternehmen übernehmen.

Für die weitere Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

(Auszug: Seite 90)

Analyse:

Nach der Auflistung der Personalien enthält das Zeugnis eine ausführliche und sehr detaillierte Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten.

Die Formulierung »Herr Umbreit hat unseren Erwartungen in jeder Hinsicht voll entsprochen« ist sehr missverständlich und könnte negativ verstanden werden. Die Formulierung der » Gesamtbenotung« (... stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ...) enthält allerdings eine sehr gute Beurteilung. Auch die Beliebtheit von Herrn Umbreit wird hervorgehoben, ebenso wie die große Umsicht, das Geschick und die Überlegung, mit der Herr Umbreit vorgegangen ist. Da auch die Eigeninitiative noch besonders betont wird, erhält auch der oben zitierte Satz (Erwartungen in jeder Hinsicht voll entsprochen) dadurch einen positiven Anstrich. Da im Zeugnisschlussabsatz auch

noch der Grund (Wechsel in ein Industrieunternehmen) für den Stellenwechsel genannt wird, kann daran der Ehrgeiz des Mitarbeiters abgelesen werden. Das Bedauern des Arbeitgebers über das Ausscheiden ist ein weiteres Indiz für die Qualität des Mitarbeiters. Bei dem Zeugnis für Herrn Umbreit handelt es sich insgesamt um eine sehr gute Beurteilung.

(Auszug: Seite 92)

8.10 Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Hausmeister und Analyse

Zeugnis

Herr Wilhelm Eisermann, geboren am 24. Dezember 1956 in Berlin, war in der Zeit vom 15. Januar 1978 bis zum 31. Mai 2000 in der Verwaltung unseres Unternehmens als Hausmeister tätig.

Herr Eisermann erledigte alle anfallenden Reparaturarbeiten im Hause sehr schnell und sorgfältig.

Darüber hinaus war er zuverlässig und führte alle anstehenden Arbeiten zu unserer vollen Zufriedenheit aus. Herr Eisermann wurde aufgrund seines freundlichen Wesens und seiner kollegialen Haltung sehr geachtet und geschätzt. Herr Eisermann scheidet auf eigenen Wunsch aus unserer Firma aus, weil er sich beruflich verändern möchte.

Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

(Auszug: Seite 93)

Analyse:

Zeugnismuster und Analysen

Neben den Formalien wie Namen, Geburtsort usw. ist auch in diesem Zeugnis keine detaillierte Beschreibung der Tätigkeit eines Hausmeisters enthalten. Lediglich eine kurze, positive Bewertung zu den Tätigkeitsmerkmalen ist enthalten (Herr Eisermann erledigte alle Reparaturarbeiten schnell und sorgfältig).

Der Hinweis, dass Herr Eisermann alle Arbeiten »zu unserer vollen Zufriedenheit« ausgeführt hat, beschreibt eine befriedigende Leistung des Mitarbeiters. Das Herausheben der »kollegialen Haltung und des freundlichen Wesens« ist positiv zu werten. Dafür spricht auch der Schlussabsatz, in dem das Ausscheiden bedauert und Herrn Eisermann für seinen weiteren Lebensweg alles Gute gewünscht wird. Diese Formulierung beweist, dass der Arbeitgeber das Ausscheiden wirklich bedauert hat. Zusätzlich ist noch eine Begründung angegeben worden, dass nämlich Herr Eisermann auf eigenen Wunsch den Betrieb verlässt, um sich beruflich zu verändern.

Insgesamt handelt es sich bei Herrn Eisermann um einen umgänglichen Mitarbeiter, der bei seinen Kollegen beliebt war und durchschnittliche (befriedigende) Leistungen in seinem Beruf erbracht hat.

(Auszug: Seite 94)

8.11 Muster eines qualifizierten Zeugnisses einen Kraftfahrzeugmechaniker und Analyse

Zeugnis

Herr Eduard Freund, geboren am 19. März 1962 in Freudenberg, war in der Zeit vom 1. April 1978 bis zum 30. August 2000 in unserem Unternehmen tätig. Nach bestandener Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker (Gesamtnote - gut) übernahmen wir Herrn Freund 1981 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Er lernte in unserem Betrieb alle Reparaturarbeiten an Personenkraftwagen und Lastkraftwagen kennen und war in der Lage, diese gut und sachgerecht auszuführen.

Herr Freund übte seine Tätigkeit sehr selbständig aus. Er zeichnete sich durch sehr sorgfältige Arbeit aus. Herr Freund war bei seinen Kollegen wegen seines freundlichen Wesens sehr beliebt.

Wir waren mit seiner Leistung, seinem Fleiß und seiner Führung zufrieden.

Sein Ausscheiden erfolgt auf eigenen Wunsch.

Wir wünschen Herrn Freund für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

(Auszug: Seite 95)

Analyse:

Herrn Freund, dessen Personalien ordnungsgemäß aufgelistet wurden, wird bestätigt, dass er sich durch sehr sorgfältige Arbeit auszeichnete. Das ist positiv zu bewerten.

Darüber hinaus wird dargestellt, dass Herr Freund bereits seine Lehre in der Firma absolviert hat (Gesamtnote - gut). Die Tätigkeitsbeschreibung kommt auch in diesem Falle zu kurz. Es wird aber dargestellt, dass Herr Freund alle Reparaturarbeiten an Lkw und Pkw ausführen konnte. Positiv wird vermerkt, dass Herr Freund selbständig gearbeitet hat. Das ist nicht so selbstverständlich. Die eigentliche Gesamtbenotung ist befriedigend und ergibt sich aus der Formulierung: »Wir waren mit seiner Leistung, seinem Fleiß und seiner Führung zufrieden.« Auch hier wird wieder abschließend bestätigt, dass der Mitarbeiter auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist. Insgesamt kann festgestellt werden, dass es sich um einen Mitarbeiter mit guten bis befriedigenden Leistungen gehandelt hat.

(Auszug: Seite 96)

8.12 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen leitenden Angestellten und Analyse

Zeugnis

Herr Gerhard Fleißner, geboren am 9. September 1955 in Weilburg, war in der Zeit vom 1. September 1974 bis zum 30. Mai 2000 in verschiedenen Funktionen in unserem Unternehmen tätig.

Herr Fleißner, der bereits während seines Chemie-Studiums als Praktikant in unserer Firma arbeitete, fing nach der Erlangung seines Abschlusses als Diplom-Chemiker als Mitarbeiter des Funktionsbereiches »Analytisches Kontrollabor« an. Seit 1990 ist Herr Fleißner als Leiter dieses Bereichs für uns tätig.

Gleichzeitig wurde ihm Handlungsvollmacht übertragen. Herr Fleißner hat die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.

Herr Fleißner hatte den Blick für das Wesentliche und besaß die Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerecht zu motivieren. Er verfügt über ein solides Grundwissen in seinem Fachgebiet und hat darüber hinaus die von dem Unternehmen angebotenen Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung genutzt.

Wir konnten Herrn Fleißner in jeder Situation unser volles Vertrauen schenken.

Herr Fleißner zeigte sich aufgrund seiner natürlichen Autorität auch schwierigen Situationen voll gewachsen. Herr Fleißner verlässt uns auf eigenen Wunsch.

Wir bedauern sein Ausscheiden und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

(Auszug: Seite 97)

Analyse:

Nach der Nennung der Personalien ist eine Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten des Herrn Fleißner im Zeugnis enthalten. Im Rahmen der Tätigkeitsbeschreibung wird ganz besonders auf seine Handlungsvollmacht hingewiesen. Aus der Gesamtbenotung wird deutlich (... zu unserer vollsten Zufriedenheit ...), dass Herr Fleißner gut bis sehr gut von seinen Vorgesetzten beurteilt wird. Das wird durch beachtenswerte Formulierungen noch unterstrichen wie »einen Blick für das Wesentliche« und »Motivationsfähigkeit«. Darüber hinaus war Herr Fleißner bildungswillig und vertrauenswürdig. Auch das Bedauern des Arbeitgebers über das Ausscheiden von Herrn Fleißner zeugt davon, dass es sich bei ihm um eine ausgesprochene Führungskraft des Unternehmens gehandelt hat.

Beachtet man auch noch den Hinweis auf die »natürliche Autorität« kann zusammenfassend festgestellt werden, dass es sich bei Herrn Fleißner um einen herausragenden Mitarbeiter gehandelt hat.

(Auszug: Seite 98)

8.13 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Chemielaborantin und Analyse

Zeugnis

Frau Petra Lehmann, geboren am 6. März 1958 in Berlin, war in der Zeit vom 13. Oktober 1978 bis 28. Februar 2000 als Chemielaborantin in unserem Zentralbereich Analytik und Qualitätskontrolle tätig. Ursprünglich war Frau Lehmann mit analytischen Untersuchungen von Arzneimitteln auch im Rahmen von Stabilitätsuntersuchungen beschäftigt. Aufgrund guter Arbeitsergebnisse und ihrer Zuverlässigkeit wurde sie ab 1. Juli 1987 mit Entwicklungsarbeiten beauftragt, wobei sie auf den Gebieten

- photometrische Verfahren und Methoden,
- Erarbeitung von Analysenverfahren für die Arzneimitteluntersuchung,
- Durchführung von Modellanalysen und Testreihen zwecks Erstellung von Standardabweichungen

tätig war. Darüber hinaus hatte Frau Lehmann die Gelegenheit, Arzneimitteluntersuchungen durchzuführen. Frau Lehmann führte alle Arbeiten mit viel Fleiß, Geschick und Überlegung aus und war uns eine sehr wertvolle Mitarbeiterin. Bei ihren Kollegen war sie stets geschätzt und beliebt.

Am heutigen Tag verlässt uns Frau Lehmann aus eigenem Entschluss, weil sie ihren Wohnsitz nach Nordrhein-Westfalen verlegt. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

(Auszug: Seite 99)

Analyse:

Nach der Erwähnung der Personalien von Frau Lehmann ist in diesem Zeugnis eine detaillierte Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit enthalten.

Auf mehr als einer halben Seite sind die einzelnen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Frau Lehmann dargestellt worden. Es ist daraus zu erkennen, dass Frau Lehmann eine sehr qualifizierte Tätigkeit ausübte.

Es fehlt ein einzelner Satz, aus dem die eigentliche Gesamtbenotung hervorgeht. Es wird aber trotzdem aus dem Gesamtzusammenhang des Zeugnisses deutlich, dass eine gute bis sehr gute Beurteilung vorgenommen wurde.

Die Beliebtheit von Frau Lehmann wird ebenso hervorgehoben wie der besondere Fleiß, das Geschick und die Überlegung, mit der Frau Lehmann die Arbeit ausgeführt hat.

Darüber hinaus ist sogar noch eine Begründung enthalten, weshalb Frau Lehmann nicht mehr in der Firma weiterarbeitet (... weil sie ihren Wohnsitz nach Nordrhein-Westfalen verlegt). Insgesamt handelt es sich um eine gute bis sehr gute Bewertung.

(Auszug: Seite 100)

8.14 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Steuerfachangestellte und Analyse

Zeugnis

Frau Stephanie Schröder, geboren am 22. Januar 1975 in Mühlacker, absolvierte in unserer Kanzlei in der Zeit vom 1. August 1994 bis 30. Juni 1997 eine Ausbildung zur Steuerfachgehilfin. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung (Gesamtnote gut) haben wir Frau Schröder als Steuerfachangestellte in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Zu Beginn ihrer Ausbildung wurde Frau Schröder mit der in unserer Kanzlei anfallenden Registratur, Korrespondenz mit den Behörden sowie dem persönlichen Kontakt zu den Mandanten vertraut gemacht. Frau Schröder arbeitete sich engagiert und zielstrebig in die Buchführung und Lohnbuchhaltung nach dem DATEV-System ein. Sie fertigte zunehmend eigenverantwortlich Gewinnermittlungen für Unternehmen an. Darüber hinaus bearbeitete sie die Einkommenssteuer-Erklärungen und war verantwortlich für monatliche fristgerechte Fertigstellung der Buchführung und Lohnbuchhaltung eines bestimmten Mandantenkreises. Frau Schröder verfügt über eine schnelle Auffassungsgabe, analytische Fähigkeiten, ein sicheres Auftreten sowie ein hohes Maß an Teamorientierung.

Frau Schröder hat die ihr gestellten Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Ihr Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und Mandanten war stets höflich, korrekt und zuvorkommend.

Frau Schröder scheidet auf eigenen Wunsch aus, um das Studium der Wirtschaftswissenschaften aufzunehmen.

Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und wünschen Frau Schröder für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg.

(Auszug: Seite 101)

Analyse:

Nach den Personalien folgt eine ausführliche Auflistung der Tätigkeiten, die Frau Schröder während und nach der Ausbildung in der Kanzlei ausgeübt hat. Daraus wird deutlich, dass Frau Schröder mit einer Vielzahl von verantwortungsvollen Aufgaben betraut werden konnte. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungsprüfung (Gesamtnote gut) wird herausgestellt. In der Gesamtbenotung wird Frau Schröder eine sehr gute bis gute Leistung bescheinigt. Unterstrichen wird dies noch durch positive Formulierungen wie »engagiert«, »zielstrebig«, »schnelle Auffassungsgabe«, »analytische Fähigkeiten, sicheres Auftreten sowie ein hohes Maß an Teamorientierung«.

Somit ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild, zu dem auch der Schluss paßt. Die Kanzlei bedauert, Frau Schröder als Mitarbeiterin zu verlieren. Außerdem wird ausdrücklich erklärt, dass sie auf eigenen Wunsch ausscheidet, um zu studieren. Somit bleiben bezüglich des Ausscheidungsgrundes keine offenen Fragen. Insgesamt lässt sich sagen, dass es sich bei Frau Schröder um eine sehr gute Mitarbeiterin gehandelt hat.

(Auszug: Seite 102)

8.15 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) und Analyse

Zeugnis

Frau Andrea Weitmeier, geboren am 14. August 1962 in Bremen, war in der Zeit vom 1. April 1999 bis 31. Dezember 2000 in unserer Apotheke als pharmazeutisch-technische Assistentin tätig.

Zu ihren Aufgaben gehörte:

- die Annahme von Rezepten und Abgabe von Arzneimitteln,
- die Durchführung von Stichproben bei Fertigarzneimitteln,
- die Durchführung von Chemikalienprüfungen,
- das Anrühren von Salben nach Rezeptur.

Frau Weitmeier erledigte alle Arbeiten mit großem Fleiß und Interesse. Ihr Umgang mit Kunden war stets korrekt. Im Kollegenkreis galt Frau Weitmeier als umgängliche Kollegin.

Das Ausscheiden von Frau Weitmeier erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

(Auszug: Seite 103)

Analyse:

Nach den Personalien ist eine detaillierte Aufzählung der Aufgaben im Zeugnis enthalten.

Eine Gesamtbenotung ist nicht ausdrücklich aufgenommen. Allerdings enthält der Satz »... erledigte alle Arbeiten mit großem Fleiß und Interesse« eine ausgesprochen negative Bewertung. Damit ist gemeint, dass Frau Weitmeier zwar eifrig gewesen ist, aber nicht besonders tüchtig. Da hilft es wenig, dass ihr Umgang mit Kunden als »stets korrekt« angegeben wird. Auch der Hinweis, dass es sich bei Frau Weitmeier um eine umgängliche Kollegin gehandelt hat, ist negativ gemeint. Dies bedeutet, sie war im Kollegenkreis nicht beliebt. Die meisten Kolleginnen und Kollegen mochten sie nicht.

Einem potentiellen neuen Arbeitgeber wird auch der letzte Absatz auffallen. Hier kommt zum Ausdruck, dass es Frau Weitmeier eher nahe gelegt wurde, auszuscheiden.

Insgesamt handelt es sich um ein sehr negatives Zeugnis. Frau Weitmeier wird Probleme haben, einen Arbeitgeber zu finden, der sie einstellt.

(Auszug: Seite 104)

8.16 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Ingenieur mit Leitungsfunktion und Analyse
Zeugnis

Herr Dr.-Ing. Guido Morgenstern, geboren am 3. April 1958 in Münster, war in der Zeit vom 1. Juli 1988 bis zum 31. Dezember 2000 in verschiedenen Funktionen in unserem Unternehmen beschäftigt.

Herr Dr. Morgenstern war zunächst als Ingenieur-Assistent tätig (vom 1. Juli 1988 bis 31. Dezember 1990). Er wechselte anschließend in die Position des Betriebsstellenleiters (1. Januar 1991 bis 31. Dezember 1995) und war zuletzt Leiter der Produktentwicklung und Anwendungstechnik (1. Januar 1996 bis 31. Dezember 2000).

Als Ingenieur-Assistent war Herr Dr. Morgenstern betraut mit der Automation der Werkzeugfertigung. Es gelang ihm, folgende erfolgreiche Verbesserungen im Betrieb umzusetzen:

- Reduzierung von Maschinenstillständen und Rüstvorgängen durch die Reproduzierbarkeit der Werkzeugfertigung,
- Umstellung der Fertigung der Einlaufgeometrien von der Handarbeit auf die Fertigungsfolge.

Aufgrund dieser Erfolge rückte Herr Dr. Morgenstern am 1. Januar 1991 in die Position des Betriebsstellenleiters auf. Gleichzeitig wurde ihm Handlungsvollmacht erteilt. Als Betriebsstellenleiter war er maßgeblich an einer Optimierung der Produktionsvorgänge beteiligt. Durch das Umsetzen zahlreicher Maßnahmen konnte die Reklamationsquote um 12 % verringert werden, während gleichzeitig eine um 10 % höhere Anlagenauslastung erreicht wurde.

(Auszug: Seite 105)

Durch folgende Verbesserungen wurde dies erreicht:

- Umsetzung von Investitionsmaßnahmen zur Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen in der Produktion,
- Umstellung der Kransteuerung von Kanzel- auf Funkfernsteuerung,
- Einführung eines neuen Produktionssteuerungssystems einschließlich Erfahrungsdatenbank,
- Umsetzung eines Gesundheitszirkels und damit verbundene Reduzierung des Krankenstandes um 20 %.

Am 1. Januar 1996 wurde Herr Dr. Morgenstern mit der Leitung der Produktentwicklung und Anwendungstechnik beauftragt. Herr Dr. Morgenstern war zuständig für die Optimierung des Produktionsprozesses und die Verbesserung der Anwendungstechnik.

Diese Ziele wurden durch folgende Maßnahmen verwirklicht, an denen Herr Dr. Morgenstern maßgeblich beteiligt war:

- Einführung von Lean Management,
- Mitwirkung beider Zertifizierung nach ISO 9002,
- Einführung eines Mess- und Datenbanksystems,
- Entwicklung eines neuen Werkzeugbereitstellungskonzepts.

Herr Dr. Morgenstern hat in allen Funktionen die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.

Herr Dr. Morgenstern zeichnet sich aus durch eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und eine hohe Auffassungsgabe. Er verfügt über ein ausgezeichnetes Fachwissen, sowohl im Ingenieurwesen als auch im kaufmännischen Bereich. Herr Dr. Morgenstern ist äußerst zielstrebig bei der Umsetzung von Maßnahmen. Er besitzt persönliches Format und hat die Fähigkeit, seine Mitarbeiter zielgerecht zu motivieren. Sein Verhal-

(Auszug: Seit 106)

ten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern ist immer vorbildlich.

Für die geleistete Arbeit und die langjährige gute Zusammenarbeit danken wir Herrn Dr. Morgenstern. Er verlässt unser Unternehmen auf eigenen Wunsch. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute.

Analyse:

Neben den Formalien enthält das Zeugnis eine sehr ausführliche Darstellung des Werdegangs des Mitarbeiters in dem Unternehmen. Die Leistungen des Dr. Morgenstern in den verschiedenen Funktionen werden herausgestellt und gewürdigt. Aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ist für zukünftige Arbeitgeber ersichtlich, über welch breites Wissensspektrum Herr Dr. Morgenstern verfügt.

Die Gesamtnote («... stets zu unserer vollsten Zufriedenheit») fällt hervorragend aus. Dies wird noch verstärkt durch weitere äußerst positive Formulierungen. So wird dem Mitarbeiter unter anderem eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und ein breites Fachwissen bescheinigt. Durch die Formulierung «... besitzt persönliches Format» bringt das Unternehmen dem Mitarbeiter gegenüber eine hohe Wertschätzung zum Ausdruck. Darüber hinaus wird ihm eine gute Personalführung bestätigt («... hat die Fähigkeit, seine Mitarbeiter zielgerecht zu motivieren.»)

Äußerst positiv ist auch der Zeugnisschluss. Herr Dr. Morgenstern hat von sich aus gekündigt. Das Ausscheiden wird vom Unternehmen bedauert.

Insgesamt handelt es sich bei Herrn Dr. Morgenstern um einen herausragend guten Mitarbeiter.

(Auszug: Seite 107)

8.17 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für einen Tischler und Analyse

Zeugnis

Herr Hubert Ehrlich, geboren am 18. Juni 1965 in Bad Salzuflen, war in der Zeit vom 1. Oktober 1994 bis 30. November 2000 in unserem Betrieb als Tischler beschäftigt. Herr Ehrlich wurde zunächst im Bereich Kleinmöbel eingesetzt (1. Oktober 1994 bis 30. Juni 1996) und wechselte am 1. Juli 1996 aufgrund sehr guter Leistungen in die Abteilung Designermöbel. Aufgabe von Herrn Ehrlich war es, ausgefallene und zum Teil sehr aufwändige Holzmöbelstücke anzufertigen. Er hat sich hierbei insbesondere auf die Bereiche Holzoberflächenveredelung, Spritz- und Befestigungstechniken spezialisiert.

Bei Herrn Ehrlich handelt es sich um einen überaus engagierten Mitarbeiter. Er hat zahlreiche sowohl vom Unternehmen angebotene als auch von der Handwerkskammer durchgeführte Fortbildungsmöglichkeiten genutzt, um sein Fachwissen zu erweitern. Herr Ehrlich ist ein umgänglicher Kollege und genießt das Vertrauen seiner Vorgesetzten.

Wir sind mit seinem Fleiß, seiner Führung und seiner Leistung sehr zufrieden.

Das Ausscheiden von Herrn Ehrlich nehmen wir mit Bedauern zur Kenntnis und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

(Auszug: Seite 108)

Analyse:

Nach den Personalien erfolgt eine Kurzbeschreibung des Werdegangs in dem Betrieb.

Dabei wird betont, dass der Mitarbeiter aufgrund sehr guter Leistungen in die Abteilung Designermöbel versetzt wurde. Besondere Kenntnisse und die Weiterbildungsbereitschaft werden herausgestellt.

Negativ ist allerdings die Formulierung »umgänglicher Kollege«. Das heißt im Klartext, dass die anderen Kollegen ihn nicht mochten.

Dennoch wird Herrn Ehrlich eine gute Bewertung zuteil. Die Gesamtnote »wir waren mit seinem Fleiß, seiner Führung und seiner Leistung sehr zufrieden« macht deutlich, dass es sich um einen guten Mitarbeiter gehandelt hat. Dafür spricht auch, dass das Unternehmen sein Ausscheiden mit Bedauern zur Kenntnis nimmt.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Herr Ehrlich wurde von seinen Vorgesetzten, aber nicht von seinen Kollegen geschätzt. Ein neuer Arbeitgeber wird dies möglicherweise unter dem Gesichtspunkt »Betriebsklima« negativ bewerten. Das kann die Chancen bei der Arbeitsplatzsuche schmälern, obwohl Herr Ehrlich eine gute Leistung bescheinigt wird.

(Auszug: Seite 109)

8.18 Muster eines qualifizierten Zeugnisses für eine Kauffrau für Bürokommunikation und Analyse

Zeugnis

Frau Claudia Breil, geboren am 2. Februar 1978 in Weil am Rhein, trat am 1. August 1997 als kaufmännische Auszubildende in unser Unternehmen ein und beendete ihre Ausbildung zur Kauffrau der Bürokommunikation am 30. Juni 2000.

Über die Zeit ihrer Ausbildung wurde ihr ein gesondertes Zeugnis ausgestellt.

Im Anschluss an ihre Ausbildung konnten wir Frau Breil aus betrieblichen Gründen nur in ein auf 3 Monate befristetes Arbeitsverhältnis übernehmen. Sie wurde in der Abteilung »Allgemeiner Einkauf« eingesetzt und dort mit allgemeinen Büroarbeiten betraut. Des Weiteren übernahm Frau Breil Sonderaufgaben wie beispielsweise Preisvergleiche und das Erstellen von Tabellen.

Frau Breil hat die ihr übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt. Sie hat alle Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt und war stets mit Interesse bei der Sache.

Frau Breil scheidet mit Ablauf des befristeten Arbeitsvertrags zum 30. September 2000 aus unserem Unternehmen aus.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

(Auszug: Seite 110)

Analyse:

Nach den persönlichen Daten enthält das Zeugnis eine Tätigkeitsbeschreibung über die dreimonatige Beschäftigungszeit der Mitarbeiterin.

Die Gesamtnote ist lediglich ausreichend, obwohl die Formulierung »... hat die ihr übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt« eigentlich ganz gut klingt. Auch der Satz »Sie hat alle Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt und war stets mit Interesse bei der Sache« besagt nichts Gutes. Hiermit bringt der Zeugnisschreiber zum Ausdruck, dass Frau Breil keinerlei Eigeninitiative gezeigt hat. Sie hatte zwar Interesse an der Arbeit, Leistungen hat sie jedoch nicht erbracht.

Insgesamt ist das Unternehmen froh, diese Mitarbeiterin los zu sein. Für Frau Breil wird es schwierig, mit diesem Zeugnis einen neuen Arbeitsplatz zu finden.

(Auszug: Seite 111)

9. Schlussbemerkungen

Wenn sich Formulierungen in verschiedenen Zeugnissen wiederholen, kann davon ausgegangen werden, dass bestimmte Eigenschaften und arbeitsmäßige Merkmale des Arbeitnehmers seinen verschiedenen Vorgesetzten unabhängig voneinander aufgefallen sind. Das ist durchaus ein Anzeichen dafür, dass die vorgenommenen Beurteilungen in den Zeugnissen zutreffen.

Der Arbeitnehmer sollte sich sein Zeugnis sehr genau durchlesen und anhand dieser Kriterien prüfen, ob die Zeugnisaussagen zutreffend sind. Ist das Zeugnis unrichtig, sollte man nicht davor zurückschrecken, durch ein arbeitsgerichtliches Verfahren eine Korrektur bzw. Ergänzung des Zeugnisses zu erzwingen.

Einige Vorgesetzte schieben das Schreiben des Zeugnisses immer wieder hinaus. Der Arbeitnehmer sollte seinem Vorgesetzten anbieten, ihm die Beschreibung der Tätigkeiten und Funktionen abzunehmen. Der Arbeitnehmer weiß am besten, auf welche Tätigkeitsbeschreibung es ihm im Hinblick auf die neue Stelle besonders ankommt. Außerdem ist es zweckmäßig, das Zeugnis bereits sehr rechtzeitig beim Vorgesetzten anzufordern. Ein Zeugnis, das mehrmals angemahnt werden muss, wird inhaltlich sicherlich nicht gerade besser. Der Vorgesetzte sollte rechtzeitig angesprochen werden, denn auf die Ausstellung eines Zeugnisses sollte man nicht verzichten.

Ein ordnungsgemäß ausgestelltes Zeugnis ist schon deshalb wichtig, weil die Zeugnisse, die man erhält, beim nächsten Arbeitgeber vorgelegt werden. Ein gutes Zeugnis trägt zweifellos dazu bei, den Arbeitnehmer auf seinem Weg zum Erfolg einen erheblichen Schritt voranzubringen.